

Sieben auf einen Streich im Märchen – jetzt unser achter Streich

Eine Nachbetrachtung von Frank Ohndorf sen.

Am letzten Sonntag im September setzte sich unser Landesligateam 1 zum achten male in Folge die Krone der sächsischen Landesligen auf. In der seit sechs Jahren unveränderten Besetzung Nils und Tim Bergmann mit Jan Dienst und Frank Ohndorf jr. fügten die Vier ihrer Erfolgsspur einen weiteren Stein hinzu.

Der Saisonstart nur mäßig, erst langsam kam das Quartett in Schwung, musste daher bis zum dritten Spieltag der starken Konkurrenz von SG BiBaBo aus dem Starlight hinterherjagen. Erst dann übernahm das Team wieder den gewohnten Spitzenplatz. Die zweite Hälfte der Saison gestaltete sich dann aber recht souverän, so dass in der Endabrechnung 119 Punkten auf dem Konto lagen, dazu der respektable Vorsprung von elf Zählern auf den ärgsten Verfolger BiBaBo.

In der Schnitliste sind sie alle in den Top8 zu finden, angeführt wird die Liste von Tim auf Platz eins, danach Nils (3.) vor Frank (6.) und Jan (8.), eine sehr ausgeglichene Leistung.

An dieser Stelle kleine Geschichten, die hinter dem Erfolg stehen. Gleich mit dem Aufstieg 2010 in die Belletage der sächsischen Landesligen stürmten die Löwen in der damaligen Besetzung (Candy Sunkel, Andreas Helbig, Marcel Chrzon, Frank Ohndorf jr.) die Spitze. Nach Titel vier 2013 in wechselnder Besetzung riss die Serie („nur“ Zweiter und Dritter). Aus diesem „Tief“ kämpfte sich das Team 2016 erfolgreich an die Spitze zurück. Seitdem verzweifelt die Konkurrenz fast beim Versuch, die Löwen wieder vom Platz an der Sonne zu verjagen. Nun krönte sich das Löwenrudel mit Titel Nummer zwölf. Ein Jahrzehnt (die Coronajahre 2020/2021 ohne Spielbetrieb) dominieren nun bissige Löwen die Liga, schlugen bislang jeden Angriff erfolgreich zurück. Kleiner Fakt am Rande, mit Abschluss der neunten Saison in diesem Spielmodus krallten sich die Löwen mehr als eintausend Punkte.

Für Jan Dienst, seit 2013 in der Mannschaft, bereits sein neunter Erfolg. Tim Bergmann stieß 2015 dazu und feiert jetzt seinen achten Titel. Jüngstes Mitglied seit 2018 ist Nils Bergmann, der es damit auf sechs Pokale bringt. Ununterbrochen gehört Frank Ohndorf jr. zum Team, somit an allen Titeln beteiligt. Das vierblättrige Kleeblatt ist zu einem eingespielten Team geworden, jeder kennt seine Aufgabe, ordnet sich bedingungslos dem Mannschaftserfolg unter.

Natürlich steht in der nächsten Saison die Verteidigung von Rang eins im Fokus, was sonst? Sicherlich haben alle anderen Teams bereits wieder zur Löwenjagd geblasen.

Vorher steht zum Jahresabschluss das Deutschlandfinale aller FBV-Ligen in Kassel an. Nach einem wahrlichen Zick-Zack-Kurs der FBV zu Spielort und Spieltag steigt dieses jetzt (hoffentlich) am letzten Wochenende im November. Dort soll möglichst der Vorjahreserfolg wiederholt werden. Aus den dreizehn Teilnahmen resultieren bereits sechs Siege und immer standen unsere Teams auf dem Podest. Nach der Zwangspause durch Corona hieß der Sieger in den drei Jahren stets BC Löwen Pins Leipzig. Auf dem Papier zählen die Leipziger erneut zum Favoritenkreis, doch von den anderen Bundesländern ist starke Gegenwehr zu erwarten. Das Löwenrudel setzt zum Sprung an, gespannt wo die Landung sein wird.

Doch wie schnitten unsere anderen drei Teams ab?

In Liga Zwei ergab sich nach dem vorletzten Spieltag plötzlich für unsere zweite Vertretung die Chance zum Aufstieg. Vier Punkte zum Vizeplatz schienen nicht außer Reichweite. Lange sah es nach

einer kleinen Sensation aus, die direkten Mitbewerber um den Aufstieg deutlich geschlagen. Dann unerwartet die Niederlage gegen den schon feststehenden Absteiger Klee-Platt aus Markkleeberg, gleichbedeutend das Ende der Aufstiegsträume. In der finalen Tabelle die Löwen 2 auf Rang drei geführt. Schlussendlich entschieden die fehlenden Punkte aus den Begegnungen gegen beide Absteiger das Rennen um den Sprung nach oben zu schaffen.

Liga Drei beendeten unsere beiden Teams auf den beiden Plätzen hinter den Aufsteigern. Hier waren die Möglichkeiten für Liga zwei vor dem finalen Spieltag nur rein rechnerischer Natur. Solide platziert, aber ohne wirklich realistische Chance eine Liga höher zu spielen.

Die Ligasaison verlief für den Verein recht durchwachsen.

Erfolgsgarant die Erste, wobei zu konstatieren bleibt, die Gegenwehr nimmt zu und nur bei voller Konzentration wird man auch künftig erfolgreiches Bowling sehen.

Nach der Saison ist vor der Saison, wünschen wir allen Teams einen guten Start 2026. Vielleicht gehen dann endlich Aufstiegsträume in Erfüllung. Ganz oben ist der erneute Kampf um die Krone in Sachsen entbrannt.

*Alle detaillierten Resultate sind unter www.fbv1979.de abrufbar.